



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

48. Anhang: Vier Entschuldigungsbriefe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Anhang.

Neu-Kuppin, den 2. Juli 19 . .

Geehrter Herr Lehrer!

Leider muß ich -hnen mitteilen, daß ich -eute meinen Sohn Wilhelm nicht in die Schule schicken kann. Er klagte gestern -abend über heftige Kopfschmerzen und hatte dabei leichtes Fieber. Ich habe -hm darum heute -orgen nicht gestattet auf-zustehen. Hoffentlich kann ich -hn -hnen morgen schon wieder schicken.

Hochachtungsvoll

Ihr

W. Müller, Schuhmachermeister.

Potsdam, den 10. November 19 . .

Geehrter Herr Lehrer!

Entschuldigen -ie gütigst, daß mein Sohn August heute -or-mittag nicht in der Schule ist. Ich habe einen notwendigen Gang zu besorgen, auf dem er mich begleiten soll. Da wir gegen Abend wieder zurück sein werden, so soll er sich sofort nach d- Schularbeiten erkundigen, die -ie zu morgen den Kindern auf-gegeben haben.

In der Hoffnung, daß -ie meine Eigenmächtigkeit entschuldigen werden, bin ich mit aller Achtung

Ihr

R. Schulze, Sattlermeister.

Brandenburg, den 22. September 19 . .

Geehrter Herr Lehrer!

Soeben erhalte ich eine Einladung zu d- Hochzeit meines Bruders in Potsdam. Da auch meine Tochter Emilie, die zu -hnen in die Schule geht, gern an diesem Familienfeste teilnehmen möchte, so bitte ich -ie recht sehr, -hr vom 25.—28. d. Mts. gütigst freigeben zu wollen. Gern hätte ich -ie persönlich darum ersucht; doch weiß ich, daß -ie es lieber haben, wenn -hnen solche Wünsche schriftlich zugehen.

Das Kind freut sich sowohl auf die Reise als auch auf die Festlichkeit außerordentlich und wird sich -hnen durch rege- Fleiß und gut- Betragen gewiß dankbar erweisen.

Achtungsvoll und ergebenst

Ihr

Aug. Schmidt, Schneidermeister.

Sagan, den 23. April 19 . .

Sehr geehrter Herr Lehrer!

Meine Mutter ist während d- Nacht plötzlich krank geworden. Da nun -iemand im ganzen Hause ist, der -ie pflegen könnte, so bitte ich -ie recht sehr, mir gütigst gestatten zu wollen, daß ich heute und in den nächsten Tagen die Schule versäumen darf.

In der Hoffnung, daß -ie mir meine Bitte gütigst erfüllen werden, bin ich mit vorzüglichst- Hochachtung

Ihre

dankbare Schülerin

Frida Lehmann.

Ändere die Namen und den Versäumnisgrund und schreibe dann neue Briefe!
